

ERSTE LESUNG

Der Prophet Joel fordert das Volk zur Umkehr. Gott will sein Volk segnen, aber das Volk entfernt sich immer mehr von Gott. Gott will dem Volk Gutes tun, aber das Volk tut Böses. Deswegen braucht das Volk eine Fastenzeit. Alle sollen mitmachen. In Gemeinschaft geht es besser. Das Volk soll gemeinsam zu Gott umkehren. Dann können sich alle gegenseitig unterstützen.

Lesung aus dem Propheten Joel.

So spricht der Herr:

„Kommt zurück zu mir!
Bereut alles Böse (*bereich*), was ihr getan habt.
Ihr sollt fastet, weinen und klagen!
Kommt zurück zu mir. Ich bin euer Gott!“

Gott ist gnädig und geduldig.
Er will euch nichts Böses (*bereich*) zufügen.
Vielleicht ändert Gott seine Meinung –
Und er segnet euch.

Beginnt eine heilige Fastenzeit!
Feiert einen Gottesdienst.
Sagt: alle Leute sollen zusammen kommen,
die Alten, die Kinder und die Babys,
auch die Eheleute.

Im Tempel sollen die Priester Klagelieder singen.
Sie sollen sagen:
„Bitte, Gott, habe Erbarmen mit deinem Volk.
Die anderen Völker sollen uns nicht verspotten.
Sie werden fragen: Wo ist denn der Gott Israels?“

Da erwachte die Liebe, die Gott für sein Volk hat.
Er erbarmte sich über sein Volk.

Joel 2,12-18

ZWEITE LESUNG

Versöhnung Gottes bedeutet: Gott nimmt unsere Schuld weg und wirft sie hinter seinen Rücken. Er ist wie ein guter Vater. Gott macht uns immer wieder dieses Angebot. Aber wir müssen es annehmen, dann ändert sich unser Leben und unser Verhalten.

Gott hat nicht nur „geredet“ (durch die Propheten), er hat seine Liebe „persönlich“ gezeigt. Er hat seinen Sohn geschickt – und hat ihn für uns Menschen geopfert. Er hofft, dass die Menschen deswegen an ihn glauben. Wir müssen immer wieder daran erinnert werden und uns gegenseitig erinnern, dass wir uns für Gott entschieden haben und immer wieder neu entscheiden müssen. Wir können die Versöhnung Gottes annehmen.

Lesung aus dem 2. Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Gott hat uns zu euch geschickt.

Wenn wir zu euch sprechen,
dann spricht Gott zu euch durch uns.

So bitten wir euch, genauso wie Jesus Christus:

Nehmt Gottes Versöhnung an!

Christus sündigte nicht.

Trotzdem hat Gott ihn in den Tod gegeben.

Warum?

So können wir einen Weg zu Gott finden.

Wir sind Gottes Mitarbeiter.

Deshalb ermahnen wir euch:

Lehnt die Gnade Gottes nicht ab!

Jetzt ist die Zeit der Gnade da,

jetzt ist der Tag der Rettung!

2Kor 5,20 – 6,2

RUF VOR DEM EVANGELIUM

V/A: Herr Jesus, Ehr und Preis sei dir!

Wenn ihr heute seine Stimme hört,
macht euer Herz nicht hart!

EVANGELIUM

Jesus sagte zu seinen Jüngern:
Wenn ihr euch gut verhaltet,
dann seid trotzdem keine Angeber!
Sonst braucht ihr nicht zu warten auf den Lohn von Gott.

Wenn ihr den armen Leuten Geld gebt,
dann gebt damit nicht an,
die Spende soll still und heimlich sein,
damit es keiner erfährt.
Gott sieht alles, er wird euch dafür den richtigen Lohn geben.

Wenn ihr betet,
dann gebt damit nicht an,
geht nach Hause in euer Zimmer, schließt die Tür zu,
dann betet still und ohne Zuschauer zu Gott.
Gott sieht alles, auch das Versteckte,
er wird euch den richtigen Lohn geben.

Wenn ihr fastet,
macht kein trauriges Gesicht.
Keiner soll merken, dass ihr fastet.
Ihr sollt euer Gesicht waschen und freundlich aussehen.
Gott sieht alles, auch das Versteckte,
er wird euch den richtigen Lohn geben.

Mt 6,1-6.16-18